

Sieben Hotspots der Quartierentwicklung

Bericht über den Rundgang durch die Länggasse. Quartierkommission vom 24. Juni 2024

Auf einem Rundgang durchs Quartier zeigte Daniel Blumer, der Geschäftsführer der QLE, die «Früchte» der vergangenen sieben Jahre Quartierarbeit. Es wird klar, wie wertvoll und wichtig die Quartierperspektive und die örtliche Nähe bei der Gestaltung und Entwicklung des Stadtteils sind.

Für einmal findet die Versammlung der QLE diesmal unter freiem Himmel und in Form eines Spaziergangs statt. Besucht werden die Orte, wo sich die Quartierkommission in den letzten Jahren erfolgreich engagiert hat.

1. Stopp: Freiräume – Barbara Lischetti Platz

Die Uni übernimmt von den SBB das grosse Verwaltungsgebäude an der Mittelstrasse. Auf der Westseite des Gebäudes befinden sich ein paar Parkplätze und ein Sammelsurium von Büschen und Bäumen – mehr oder weniger eine Brache. Dank der engen Zusammenarbeit mit der Universität Bern und dem Drängen der QLE bei Stadtgrün Bern wird eine Projektentwicklungsgruppe gebildet, die den einstigen Unort zu einem beliebten und belebten Platz werden lässt.

2. Stopp: Mittelstrasse – Verkehrspolitik

Jeder Stadtteil soll eine Piazza bekommen. Das verlangte eine Motion im Jahre 2002. Die Länggasse wird mit der Mittelstrasse verträstet. Die Motion wird letztes Jahr, nach 21 Jahren, abgeschlossen. Die Mittelstrasse aber bleibt eine Durchgangsstrasse. Immerhin erreicht die QLE verschiedene Verkehrsberuhigungsmassnahmen und die temporäre Verkehrssperrung im Sommer – und damit eine Teilzeit-Piazza, die in den Sommermonaten am Do. und Fr. Abend (17.30-23.00h) von den Quartierbewohnenden für Spiel, Grilladen und Begegnung in Besitz genommen werden kann.

3. Stopp: Begegnungszonen und Entsiegelung

Auf der Kreuzung Seidenweg/Gesellschaftsstrasse stehen wir mitten in der grossflächigen Begegnungszone Hochfeld. Die QLE war die erste Stadtteilkommission, die sich auf die Vorgaben des Stadtentwicklungskonzept 2016 bezogen und statt vieler kleiner Begegnungszonen für ihr gesamtes Stadtteilgebiet solche Zonen gefordert hat.

Auch bei einem anderen Thema war die QLE der Zeit voraus. Im Mai 2022 forderte sie die Entsiegelung von 1000m² Strasse in der Länggasse im Nachgang von Strassenbaumassnahmen. Unterdessen ist ein entsprechender Vorschlag für die ganze Stadt im Stadtrat verabschiedet worden.

Die QLE hat in den letzten 7 Jahren 4 Einsprachen gemacht. Zwei waren erfolgreich, zwei nicht. Die Einsprache zur Sanierung dieser Kreuzung wurde zwar abgewiesen, war aber schlussendlich doppelt erfolgreich. Es wird – wie in der Einsprache gefordert – ein kleiner Ort der Begegnung geschaffen und es sollen am Strassenrand Bäume gepflanzt werden.

4. Stopp: Platz statt Klotz: Einflüsse externer Projekte (ewb, Universität, etc.)

Nicht alle Geschäfte der QLE haben mit der «Stadt» zu tun. Die Universität und die Fachhochschule zum Beispiel bringen gemeinsam über 20'000 Studierenden und Mitarbeiterinnen ins Quartier. Das sind fast doppelt so viele Personen wie hier wohnen. Die Entwicklung der Hochschulen tangiert die Länggasse stark und auf vielfältige Weise positiv. Sie verlangt aber auch

Massnahmen, damit das Wachstum quartierverträglich erfolgen kann. Deshalb ist es wichtig, dass die QLE bei den Entwicklungsplanungen einbezogen wird, wie dies etwa bei den Projekt- und Ideenwettbewerben Muesmatt und Tierspital erfolgt ist.

Der Stopp bei der Buswendeschleife Länggasse bezog sich aber nicht auf die Uni, sondern auf den hier geschaffenen Freiraum. 2020 plante das ewb auf dem Platz der Buswendeschleife eine 4 x 5 Meter grosse einstöckige Infrastrukturbau, die den ganzen Ort als Platz zerstört hätte. Nach einer Einsprache der QLE war das ewb bereit, die Zugangsanlage durch einen Lift mit begrünem Deckel zu ersetzen und einen Stromanschluss für Anlässe zu montieren. Der Platz steht heute für die allgemeine Nutzung und allenfalls mal auch für ein Pop-up zur Verfügung.

5. Stopp: Schulhaus Hochfeld – Schulraumpolitik

Die vorausschauende Schulraumplanung ist ein grosses Anliegen der QLE. Auch hier zeigt sich, dass die Menschen im Quartier die Entwicklungen oft besser antizipieren können als die Statistik Dienste, deren Berechnungen in den letzten Jahren auch deshalb versagt haben, weil sie die lokal manifestierten gesellschaftspolitischen Entwicklungen nicht erfasst haben. Gerade in der Länggasse rücken viele Familienheute eher etwas zusammen, als dass sie aufs Land ziehen. Umso ärgerlicher dabei, dass der Schutz bestehender Schulanlagen höher gewertet wird als der Bedarf an Schulraum.

Nicht zuletzt dank Vorstössen der QLE und lokalen Quartierorganisationen konnte hingegen im Rossfeld (Kauf des Areals der Matthäuskirche) verbessert werden. Nur die lang ersehnte und in jüngster Zeit mehrfach versprochene Aula für den Stadtteil 2 ist bis heute nicht in Sicht.

6. Stopp: Die ewige Geschichte Muraltweg – Fussverbindung muss weiter warten

Der abendliche Spaziergang führte auch am berühmtesten geschlossenen Tor des Quartiers vorbei. Dort wo der Muraltweg seit Jahrzehnten endet – und ohne die QLE wohl auch in Zukunft enden würde. Aber Geschäftsführer Blumer ist optimistisch: auch wenn der Bau eines 300m langen Fussweges offenbar herausfordernder sei als der Bau einer Schwimmhalle, so ist er überzeugt, dass die direkte Fussverbindung zu Schwimmhalle und Viererfeld in den nächsten 12 Monaten in Angriff genommen werden wird.

7. Stopp: Einbezug bei Grossprojekten – Schwimmhalle

Die Quartierkommissionen konnten vor sechs Jahren erreichen, dass die Quartiere auch bei städtischen Wettbewerb- und Planungsverfahren vertreten sind und dafür auch (symbolisch) entschädigt werden.

Bei der Planung der Schwimmhalle nahm die QLE Einfluss auf die Dimensionierung und die Höhe des Baukörpers und trug damit zum Schutz der Baumgruppe am Südennde bei. Sie äusserte sich auch zur Verkehrserschliessung und zum Einbezug des Park&Ride Neufeld.

Zusatzstopp: Entwicklung Viererfeld und wie weiter

Beim Studerstein fand der letzte Stopp statt, bevor es dann zum Apéro bei der Quartierbaute im Vorpark Viererfeld ging.

Der Geschäftsführer QLE wies darauf hin, dass der Wohnungsbau in unserem Stadtteil stagniert. Der nächste Entwicklungsschub wird hier im Viererfeld stattfinden. Ein Befreiungsschlag? Quantitativ ein Tropfen auf den heissen Stein. Qualitativ? Wir wollen uns hier auch in Zukunft einmischen. Nicht nur bei der Gestaltung der Überbauung, sondern ganz besonders auch bei der Umsetzung des grossen Stadtparks Viererfeld.

Abschliessend informierte der Präsident der QLE über den Prozess, wie die Mitwirkungsmöglichkeiten für alle Quartierbewohnenden ausgebaut werden soll.

Vorstand der Quartierkommission Länggasse-Engelhalbinsel (QLE)

Die nächste Versammlung der QLE findet am 2.9. um 18.30h im Quartierraum Reichenbachstr. 118, 3004 Bern statt. Gast ist Franziska Teuscher und Hochbau Stadt Bern.

Weitere Informationen auf www.qle.ch